

# MEDIENSERVICE

## Oö. Lehrlingsbilanz 2023

Lehrausbildung ist DER Schlüssel  
für die Fachkräftesicherung  
unseres Wirtschaftsstandortes

Linz, 10. Jänner 2024

## Ihre Gesprächspartner:

**Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer**  
Präsidentin der WKO Oberösterreich

**Eva-Maria Schupfer, MSc**  
Leiterin der Abteilung Bildungspolitik der WKOÖ

## WKOÖ-Präsidentin Mag.<sup>a</sup> Doris Hummer Duale Ausbildung bleibt die Nummer 1 in OÖ

Die Lehre ist auch im Jahr 2023 unangefochten die beliebteste Ausbildungsform bei der oö. Jugend geblieben. So haben sich 45 Prozent der 15-jährigen Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher (2022 waren es 48 Prozent) für eine duale Ausbildung entschieden. „Dieses Ergebnis spricht nicht nur für die hohe Attraktivität der Lehre, sondern zeigt einmal mehr auf, dass die Kombination aus theoretischem Fachwissen aus der Berufsschule und der praktischen Anwendung im Lehrbetrieb genau den Puls der Zeit trifft“, betont WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

### Leichter Rückgang durch Rezession und Ukrainekrieg

Trotz konjunktureller Abschwächung und der negativen Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine konnte sich die Lehre in Oberösterreich im Vorjahr auf einem sehr hohen Niveau behaupten. Konkret sind 6.777 Personen (2022: 7.121) in das erste Lehrjahr gestartet, was einen Rückgang von 344 Lehrlingen (-4,8 Prozent) im ersten Lehrjahr gegenüber dem Vorjahr ausmacht.

Sparten gesamt	Lehrlinge per 31.12.2023	Lehrlinge per 31.12.2022	Abw. zu 2022 in %	Zu-/Abname
Gewerbe und Handwerk	2.669	2.896	-7,8%	-227
Industrie	1.526	1.493	2,2%	33
Handel	926	1.040	-11,0%	-114
Bank und Versicherung	102	87	17,2%	15
Transport und Verkehr	186	188	-1,1%	-2
Tourismus und Freizeitwirtschaft	334	397	-15,9%	-63
Information und Consulting	178	199	-10,6%	-21
Summe Lehrlinge d. gew. Wirtschaft	5.921	6.300	-6,0%	-379
Sonstige Lehrberechtigte	628	584	7,5%	44
§ 30 BAG, Überbetriebliche Lehrausbildung	10	9	11,1%	1
§ 8b BAG Ausbildungseinrichtungen	172	211	-18,5%	-39
§ 30b-Überbetriebliche Lehrausbildung AMS	46	17	170,6%	29
<b>Summe</b>	<b>6.777</b>	<b>7.121</b>	<b>-4,8%</b>	<b>-344</b>

Höhere Rückgänge gab es vor allem in der Sparte Tourismus und Freizeit (-15,9 Prozent) sowie im Handel (-11 Prozent). In absoluten Zahlen war im Jahr 2023 die Sparte Gewerbe und Handwerk mit einer Abnahme von 227 Lehrlingen betroffen. Die Sparte Bank und Versicherungen konnte hingegen mit einem Plus von 17,2 Prozent den prozentuell größten Zuwachs verzeichnen. Einen leichten Zuwachs gab es auch in der Sparte Industrie.

## Lehrabschlussprüfungen blieben annähernd konstant

Die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten bei den Lehrabschlussprüfungen hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 103 auf 10.178 verringert. 7.964 haben die Prüfung bestanden, davon 1.612 mit Auszeichnung und 2.096 mit gutem Erfolg. Darüber hinaus absolvierten 117 Personen eine Teilqualifizierung gem. §8b (10) BAG bzw. 77 den Berufsabschluss über das Projekt „Du kannst was“.

Besonders erfreulich ist der Anstieg der Erfolgsquote bei Lehrabschlussprüfungen auf 78,25 Prozent. „Dies ist sowohl für die Lehrabsolventen als auch für die Betriebe höchst erfreulich, da alle Absolventen aufgrund des nach wie vor hohen Fachkräftemangels dringend benötigt werden“, so WKOÖ-Präsidentin Hummer.

## Lehre stets zukunftsfit

Die Lehre orientiert sich nicht nur am Bedarf der Unternehmen, sondern reagiert auch laufend auf gesellschaftliche und technologische Entwicklungen. Durch die rollierende Novellierung bleiben Lehrberufe stets zukunftsfit. Spätestens alle fünf Jahre werden die Lehrinhalte überarbeitet. Damit finden sich Themen wie Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in allen der mehr als 200 Lehrberufe wieder.

„Vor allem für die Klima- und Mobilitätswende bringt die Lehre die dafür notwendigen Green Skills“, betont Hummer. Als „Green Jobs“ gelten Arbeitsplätze in der Herstellung von Produkten, Technologien und Dienstleistungen, die Umweltschäden vermeiden und natürliche Ressourcen erhalten. Bei vielen Lehrberufen im Baubereich liegt das auf der Hand, von der energetischen Sanierung durch die Dämmung über den Heizungstausch bis hin zum Anschluss von Photovoltaik-Anlagen oder Wallboxes zur Energiespeicherung. Besonders nachgefragt sind Lehrberufe wie Elektrotechnik und Mechatronik, aber auch Installateure und Heizungstechniker für nachhaltige Heizlösungen oder Rauchfangkehrer, die für weniger Emissionen sorgen oder in der Energieberatung tätig sind.

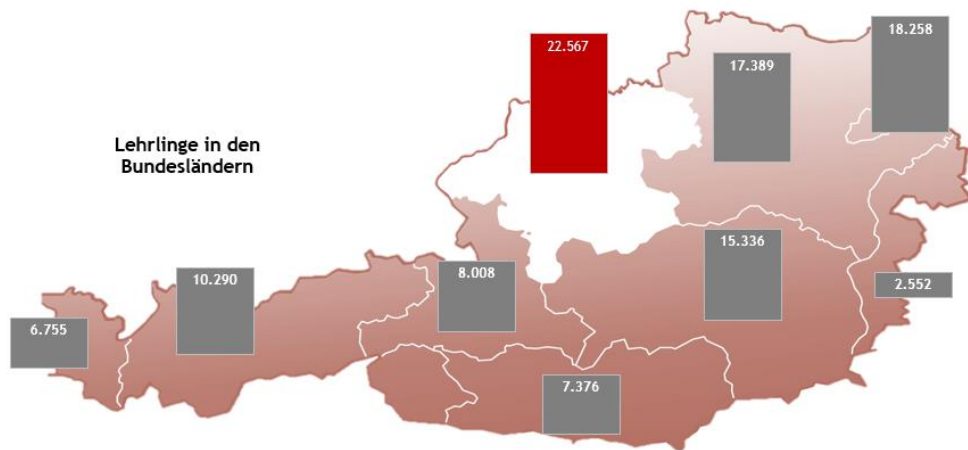
## Weitere Neuerung in der Berufsausbildung

Am 14. Dezember 2023 wurde im Nationalrat das Gesetz der höheren beruflichen Bildung beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Dieser Meilenstein ermöglicht weitere berufspraktische Abschlüsse in Österreich und schafft ein

stringentes Modell der dualen Ausbildung. Damit einher wurde auch eine langjährige Forderung der Wirtschaftskammer erfüllt. So sind Meister- und Befähigungsprüfungen für die Kandidaten künftig kostenlos und die finanzielle Hürde zum Zugang eines reglementierten Gewerbes wird minimiert.

## Oberösterreich ist Österreich-Benchmark in der dualen Ausbildung

Mit 22.567 Lehrlingen hat unser Bundesland sowohl bei den Lehrlingszahlen als auch bei der Anzahl an Lehrbetrieben seine Position als führendes Bundesland in der Lehrlingsausbildung behalten (22.743 Lehrlinge im Jahr 2022).



Quelle: WKÖ

20,8 Prozent aller Lehrlinge Österreichs erhalten ihre Berufsausbildung in Oberösterreich und werden in den insgesamt 5.315 Betrieben (2022: 5.444) ausgebildet, das entspricht 18,6 Prozent aller österreichischen Lehrbetriebe.

## Duale Akademie setzt österreichweit neue Akzente

Die Fachkräftesicherung ist den heimischen Lehrbetrieben ein großes Anliegen. Aus diesem Grund hat die Wirtschaftskammer Oberösterreich 2018 mit der Dualen Akademie ein völlig neuartiges Bildungsangebot auf den Markt gebracht, das im Herbst 2022 auch bundesweit ausgerollt wurde. Dafür wurde eine zentral koordinierende Stelle in der WKOÖ eingerichtet.

„Eine wesentliche Erhöhung der Lehrlingsquote wird in den kommenden Jahren nicht möglich sein. Daher müssen wir neue Zielgruppen für eine duale Ausbildung gewinnen. Als Impulsgeberin für die Duale Akademie stehe ich selbst und die oberösterreichische Wirtschaft zu 100 Prozent hinter dieser maßgeschneiderten Initiative. Speziell für AHS-Maturanten ist die-

se Form der dualen Ausbildung eine tolle Möglichkeit, sofort erfolgreich im Berufsleben durchzustarten, verbunden mit einer kompakten, praxisgerechten Qualifikation und langfristig interessanten Perspektiven“, erklärt WKOÖ-Präsidentin Hummer. Verglichen mit der verkürzten Lehre nach der Matura sieht die Zielgruppe vor allem die eigenen Maturanten-Berufsschulklassen mit adaptiertem Lehrplan, den fachvertiefenden Inhalt, das integrierte Auslandspraktikum und die attraktive Bezahlung als große Highlights. Die NQR-Zertifizierung auf Niveau 5 ist zudem von zentralem Interesse für viele Betriebe, dieses Ausbildungsprogramm anzubieten. So ist die Duale Akademie heute in Oberösterreich nicht mehr wegzudenken und im Ausbildungsangebot 2023/24 gibt es bereits 14 verschiedene Berufe. Bundesweit sind es aktuell elf Berufe. Mehr dazu unter [dualeakademie.at](https://dualeakademie.at)

### **Lehre mit Matura stark nachgefragt**

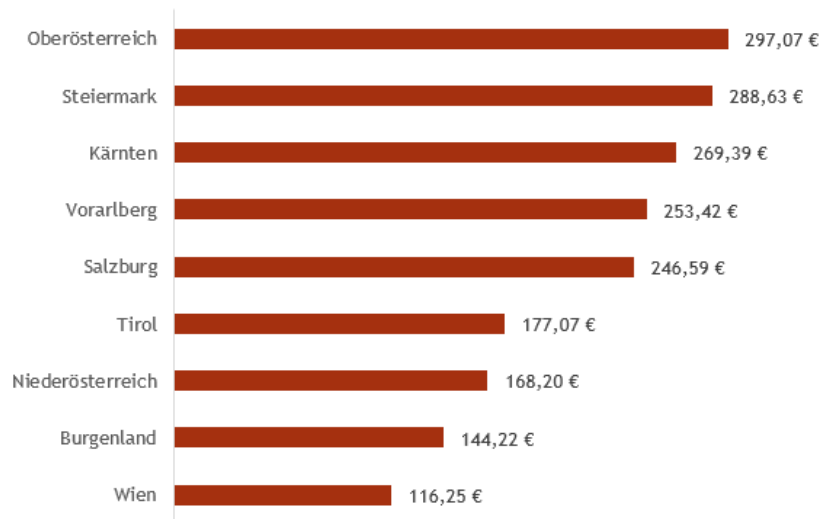
Die „Lehre mit Matura“ ist weiterhin auf hohem Niveau nachgefragt. Bundesweit befanden sich mit 2.836 Teilnehmern (Stand: Dezember 2023) die (absolut) meisten in Oberösterreich. Damit stehen auch Lehrlingen alle Wege in der weiteren Bildungs- und Berufswahl offen.

Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Lehrlinge in OÖ und der Bildungsdirektion OÖ hat sich die WKOÖ für eine Ausweitung des Angebots für Lehre mit Matura stark gemacht und einen neuen Zugang für eine Lehre mit berufsbildender Matura entwickelt. „Lehre und Matura schließen sich nicht mehr aus, sondern sind heute ein Grund mehr, sich für die duale Ausbildung zu entscheiden“, so WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

### **Oö. Betriebe sind auch Spitzenreiter bei Unterstützung der Lehrlinge!**

Die Ausbildungsqualität wird von den oö. Ausbildungsbetrieben hochgehalten. Da in vielen Berufen die Anforderungen im fachlichen aber auch im sozialen Bereich steigen, investieren die Ausbildungsbetriebe vermehrt auch in überbetriebliche Aus- und Weiterbildungsangebote für deren Lehrlinge und auch Ausbilder. In Summe wurden über ‚Lehre.fördern‘, dem Förderservice der WKOÖ-Lehrlingsstelle, 6,7 Mio. Euro an die Ausbildungsbetriebe für diese Qualifizierungsmaßnahmen refundiert. Das bedeutet, dass für jeden oberösterreichischen Lehrling jährlich durchschnittlich 297,07 Euro in die Aus- und Weiterbildung außerhalb des Betriebes investiert werden. Das ist der Top-Wert in ganz Österreich (Ö-Schnitt: 221,51 Euro)!

Geförderte Weiterbildungskosten pro Lehrling 2023



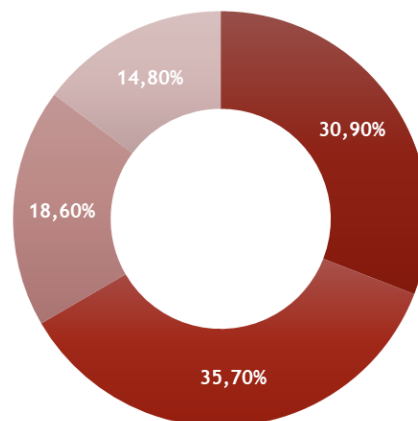
Quelle: Lehre.fördern

## Aktuelles Fachkräftenradar zeigt sukzessiv steigenden Fachkräftemangel für OÖ

Trotz aktuell steigender Herausforderungen auch für den oö. Arbeitsmarkt bleibt der Fachkräftemangel einer der zentralen Hemmschuhe für die oö. Wirtschaft. Das WKO-Fachkräftenradar bestätigt einmal mehr, dass bereits mehr als 85,2 Prozent aller oö. Betriebe vom Fachkräftemangel betroffen sind. „Wir brauchen gut ausgebildete Fachkräfte mehr denn je, um die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern. Die demographische Entwicklung arbeitet hier gegen uns“, so Präsidentin Hummer.

Einschätzung der Stärke des Fachkräftemangels 2023

■ sehr stark ■ eher stark ■ eher schwach/wenig ■ gar nicht



Quelle: ibw-Unternehmensbefragung zu Fachkräftebedarf / -mangel 2023 (n = 5.124 Unternehmen; Durchführung: April/Mai 2023)

Auch wenn es so aussieht, dass sich der Arbeits- und Fachkräftemangel vom „Allzeithoch“ im Jahr 2022 erholt hat, kann weder von einer Entspannung noch von einer Entwarnung am Arbeitsmarkt für Fachkräfte gesprochen werden, da die besonders großen Herausforderungen durch den demographischen Wandel erst bevorstehen. Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist nicht zuletzt auch eine Folge des kontinuierlichen Beschäftigungswachstums, das von einem Rekordhöchststand zum nächsten steigt.

Auf Ebene der Qualifikationen bzw. Bildungsabschlüsse sind laut WKO-Fachkräftesradar Personen mit Lehrabschluss die mit Abstand nachgefragteste Zielgruppe in der Wirtschaft (WKÖ-Fachkräftesradar 2023; lt. Grafik)



Quelle: ibw-Unternehmensbefragung Arbeits- zu Fachkräftebedarf/-mangel 2023 (n = 5.124 Unternehmen; Durchführung: April/Mai 2023)

## Bewerber für offene Lehrstellen dringend gesucht

Obwohl sich die Situation etwas entspannt, gibt es weiterhin deutlich mehr offene Lehrstellen als Suchende: Im Jahreschnitt gab es in Oberösterreich durchschnittlich 1.878 (2022: 1.959) offene Lehrstellen bei durchschnittlich 590 (2022: 520) Lehrstellensuchenden. Der rechnerische Lehrstellenüberhang betrug im Jahresverlauf laut AMS OÖ durchschnittlich 1.288.

Im Jahresdurchschnitt gab es in folgenden Berufen den größten Lehrstellenüberhang:

- Metall und Elektro (436 offene Stellen)
- Handel (379 offene Stellen)
- Fremdenverkehr (352 offene Stellen)
- aber auch Büroberufe (163) oder Bau (177 offene Stellen)

## Rot-Weiß-Rot-Card für die Lehre

„Durch die Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte ist ein großer Schritt in die richtige Richtung gelungen. Und doch gibt es hier wichtige Potenziale, welche im Zuge der Reform noch gehoben werden sollten. Bei der Sicherung des nachhaltigen Fachkräftenachwuchs wurde die wichtige Zielgruppe jener Personen außer Acht gelassen, die über die duale Ausbildung in unserem Land zielgerichtet ausgebildet werden“, so WKOÖ-Präsidentin Hummer. Um den Fach- und Arbeitskräftemangel erfolgreich zu bekämpfen, ist eine weitere Öffnung der RWR-Card geboten: Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang das rasche Ermöglichen einer Beschäftigung volljähriger Lehrlinge (18+) aus Drittstaaten über eine vorgeschlagene Kontingentlösung.

## Mit einer zeitgerechten Berufsorientierung steht der erfolgreichen Zukunft nichts mehr im Weg

Viele Jugendliche in Oberösterreich müssen in den kommenden Wochen bis zu den Semesterferien eine Entscheidung treffen, ob sie eine Lehre beginnen wollen oder die schulische Ausbildung fortsetzen. „Ich lade Schüler, Eltern als auch Lehrkräfte ein, sich über das umfassende Angebot zur Berufsorientierung rechtzeitig zu informieren und dieses aktiv zu nutzen. Die Entscheidung für den weiteren beruflichen oder schulischen Ausbildungsweg ist eine der wichtigsten im Leben“, betont WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.

Folgende Angebote zur Berufsorientierung stellt die WKOÖ aktuell für Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte bereit:

## Lebe dein Talent – die Lehre

Unter der Dachmarke „Lebe dein Talent – die Lehre“ informiert die WKOÖ Jugendliche über die vielfältigen Angebote der Ausbildung und zeigt im neuen Auftritt die Vorteile dieser Bildungswahl. Mit mehr als 200 verschiedenen Lehrberufen und noch mehr Spezialisierungsmöglichkeiten findet hier jedes Talent seine Berufung. Zudem ergeben sich dadurch viel mehr Karriereperspektiven als oftmals bekannt sind. Spezielle Informationsangebote gibt es auf [die-lehre.at](https://www.die-lehre.at) oder auch als Vortragsangebot an Schulen.



## Hybrides Angebot der Jugend & Beruf

Im Herbst 2023 fand die Messe Jugend & Beruf statt. Über 95.000 Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte haben die Möglichkeit genutzt, persönlich und vor Ort mit Ausbildungsbetrieben und Bildungseinrichtungen ins Gespräch zu kommen. Begleitend zur Präsenzmesse gab es auch wieder ein digitales Angebot. Auf den digitalen Messeständen finden sich Informationen zu den Ausstellern, Downloads und Videos. Auf der digitalen Messebühne können sich die Jugendlichen und deren Eltern in zahlreichen Videos zu vielen Fragen rund um das Thema Beruf und Ausbildung informieren. Alle Informationen sind bis Mai 2024 unter [www-jugendundberuf.info](http://www-jugendundberuf.info) abrufbar.

## Virtuelle Berufswelt

Die Wirtschaftskammer setzt im Zuge der Digitalisierung auf das Erlebnis einer virtuellen Berufswelt, um die Entscheidung zur Zukunftsplanung so greifbar wie möglich zu gestalten. Aktuell stehen bereits über 80 Berufsbilder zur Verfügung, welche über 3D-VR-Rundum-Technologie zur Verfügung gestellt wird. Die VR-Brillen wurden seit September 2023 bei 19 Lehrlingsmessen in den Bezirken und bei der „Jugend & Beruf“ eingesetzt und von insgesamt 2.047 Jugendlichen genutzt.

## OÖ schnuppert

Die digitale Plattform „OÖ schnuppert“ ermöglicht Jugendlichen die ganz einfache Kontaktaufnahme mit Betrieben, die Schnupperplätze anbieten. Diese können je nach Interessenbereich/gewünschter Lehrberuf und Region selektiert werden. Aktuell sind über 1.800 Betriebe gelistet, die mehr als 3.700 Schnupperplätze anbieten. Jugendliche haben so die Möglichkeit, die betriebliche Praxis in ihrem Wunschbetrieb und in ihrem Wunschberuf kennenzulernen und sich auch ganz konkret, um eine Lehrstelle zu bewerben - [www.ooe-schnuppert.at](http://www.ooe-schnuppert.at).

## Potenzialanalysen

Potenzialanalysen sind für alle Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe ein Top-Angebot, die richtige Berufsentscheidung zu treffen. Seit dem Schuljahr 2015/16 wurden über 75.000 Potenzialanalysen von der Wirtschaftskammer Oberösterreich und vom Wirtschaftsressort des Landes OÖ zu 100 Prozent gefördert. Im aktuellen Schuljahr haben sich rund 220 Schulen mit über 9.400 Schülern zur Potenzialanalyse angemeldet. Seit dem Schuljahr 2022/23 gibt es zudem auch ein angepasstes Angebot zur Potenzialanalyse speziell für AHS-Maturanten. Nur wer einen Beruf entsprechend seinen persönlichen Fähigkeiten und Potenzialen wählt, wird mit seinem Beruf zufrieden und auch entsprechend erfolgreich sein.

## **Berufsorientierungs-Workshops für Schulklassen**

In Workshops des WKO Karriere-Centers erhalten Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten und Berufswege, lernen die Recherchemöglichkeiten mittels BIC (Online-Berufsinformation) näher kennen und erarbeiten ihren eigenen Weg zum Wunschberuf. Trainerinnen und Trainer aus der Wirtschaft unterstützen sie dabei. Je nach Schulstufe werden verschiedene Schwerpunkte gebildet. Persönliche Themenwünsche werden gerne berücksichtigt.

Mehr Informationen zum Berufsorientierungsangebot der Wirtschaftskammer Oberösterreich:

**WKO Karriere-Center**

T 05-90909-4051

E [karriere@wkoee.at](mailto:karriere@wkoee.at)

W <https://www.wko.at/ooe/bildung-lehre/startseite-kace>

## Eva-Maria Schupfer, MSc, Leiterin der WKOÖ-Abteilung Bildungspolitik Das duale System in Oberösterreich in Zahlen

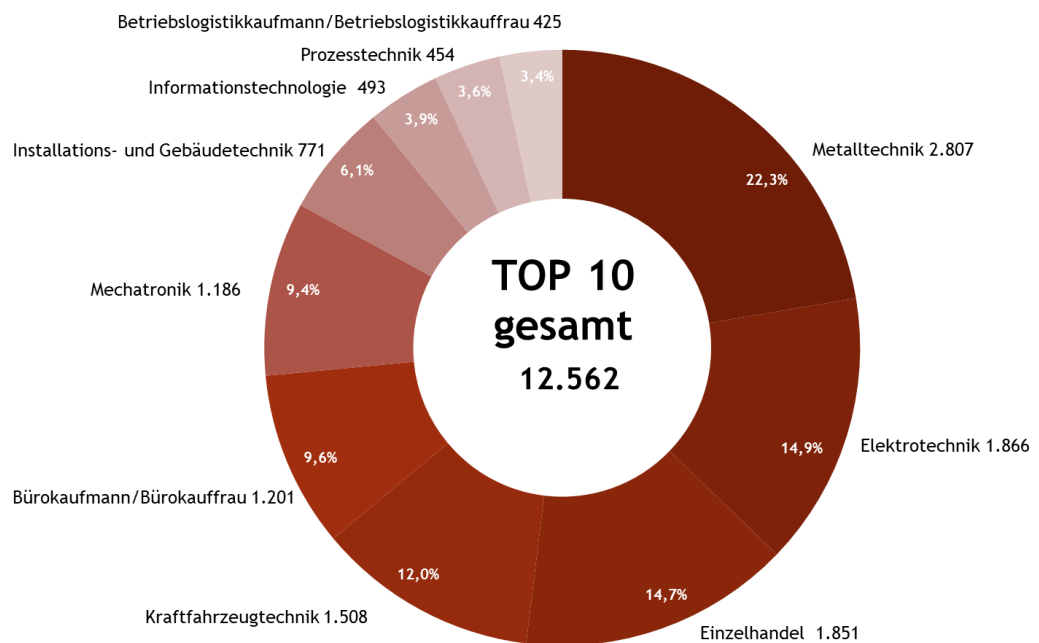
### Große Vielfalt der Lehrberufe

Es gibt österreichweit aktuell 212 Lehrberufe, davon

- 11 Modullehrberufe mit zusätzlichen 43 Haupt- und 34 Spezialmodule und
- 30 „Schwerpunktberufe“ mit zusätzlichen 101 Schwerpunkten wie z.B. Einzelhandel.

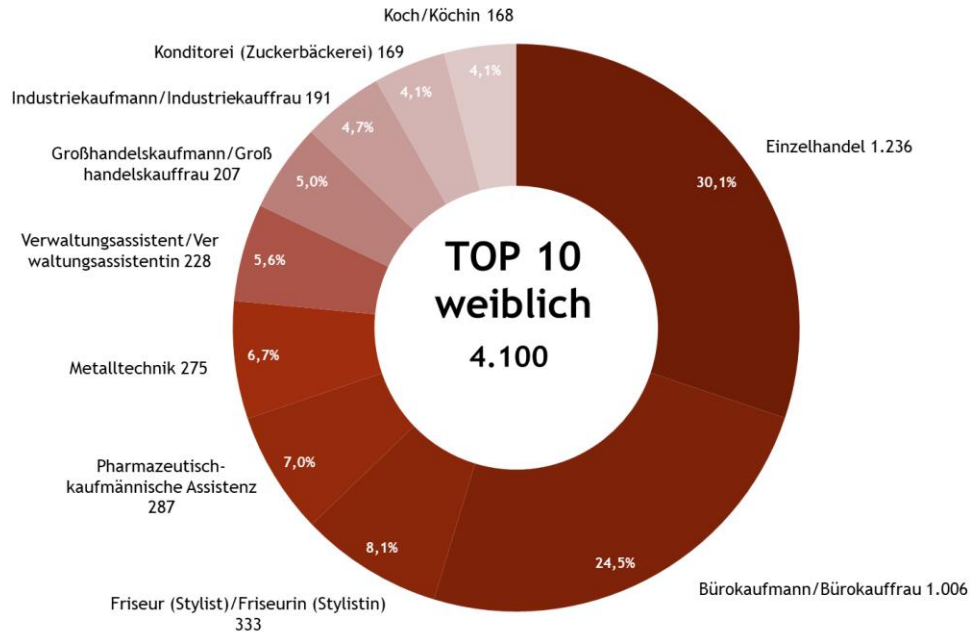
### Top-10-Lehrberufe – Gesamt

Die Hitliste der Top-10-Lehrberufe führt 2023 der Modulberuf Metalltechnik vor den Lehrberufen Elektrotechnik und Einzelhandel an. Knapp ein Drittel der 22.567 Lehrlinge in Oberösterreich entscheidet sich für einen dieser drei Lehrberufe, was bei 6.524 Lehrlingen 28,7 Prozent ergibt. Auf Platz vier findet sich der/die Kraftfahrzeugtechniker/in mit 12,0 Prozent wieder, dicht gefolgt vom Bürokaufmann/frau.



Quelle: WKOÖ

## Top-10-Lehrberufe – weibliche Lehrlinge – gesamt



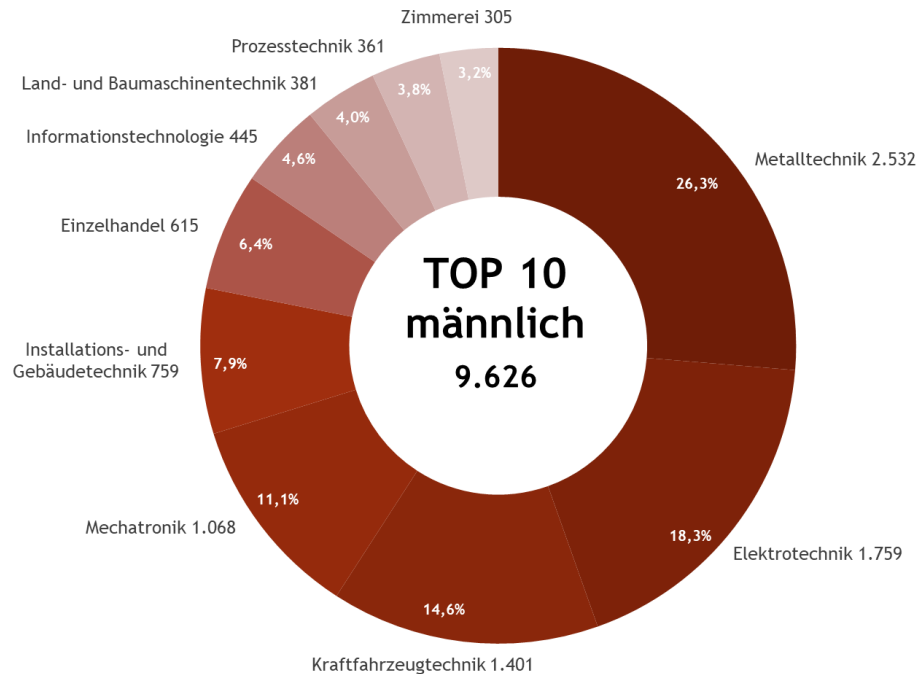
Quelle: WKOÖ

35,2 Prozent aller weiblichen Lehrlinge (7.321) wählen zwischen den Lehrberufen Einzelhandel, Bürokauffrau und Friseurin (Stylistin). Erfreulich ist aber die Entwicklung in technischen Lehrberufen. Von allen weiblichen Lehrlingen werden 1.185 (16 Prozent) in technischen Lehrberufen ausgebildet. Dies entspricht einem Plus von 6 Prozent gegenüber 2022. Der technische Modullehrberuf „Metalltechnik“ hat sich in den TOP 5 der gefragtesten Lehrberufe bei den weiblichen Lehrlingen etabliert.

Lehrberuf	31.12.2023	31.12.2022	Abw. zu 2022 in %
Einzelhandel	1.236	1.378	-10,3%
Bürokaufmann/Bürokauffrau	1.006	1.005	0,1%
Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin)	333	346	-3,8%
Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz	287	264	8,7%
Metalltechnik	275	269	2,2%
Verwaltungsassistent/Verwaltungsassistentin	228	220	3,6%
Großhandelskaufmann/Großhandelskauffrau	207	199	4,0%
Industriekaufmann/Industriekauffrau	191	174	9,8%
Konditorei (Zuckerbäckerei)	169	171	-1,2%
Koch/Köchin	168	173	-2,9%
<b>Summe</b>	<b>4.100</b>	<b>4.199</b>	<b>-2,4%</b>

Quelle: WKOÖ

## Top-10-Lehrberufe – männliche Lehrlinge – gesamt



Quelle: WKOÖ

Bei den männlichen Lehrlingen entfallen ebenfalls knapp 40 Prozent auf die drei stärksten Lehrberufe. Klar zu sehen ist, dass gerade die technischen modularen Lehrberufe bei den männlichen Lehrlingen sehr beliebt sind. Der Metalltechniker, Elektrotechniker, Kraftfahrzeugtechniker und der Mechatroniker führen die Liste der Top 10 an und decken hier ganze 70,3 Prozent ab.

Lehrberuf	31.12.2023	31.12.2022	Abw. zu 2022 in %
Metalltechnik	2.532	2.536	-0,2%
Elektrotechnik	1.759	1.755	0,2%
Kraftfahrzeugtechnik	1.401	1.400	0,1%
Mechatronik	1.068	1.023	4,4%
Installations- und Gebäudetechnik	759	795	-4,5%
Einzelhandel	615	654	-6,0%
Informationstechnologie	445	398	11,8%
Land- und Baumaschinentechnik	381	369	3,3%
Prozesstechnik	361	355	1,7%
Zimmerei	305	305	0,0%
<b>Summe</b>	<b>9.626</b>	<b>9.590</b>	<b>0,4%</b>

Quelle: WKOÖ

## Aufteilung nach Sparten – gesamt

Als Lehrlingsausbilder Nr. 1 in Oberösterreich behauptet sich erneut die Sparte Gewerbe und Handwerk mit insgesamt 9.681 Lehrlingen. Das bedeutet, dass knapp jeder 2. Lehrling in dieser Sparte ausgebildet wird. Die Industrie belegt mit 5.339 Lehrlingen Platz 2 und auf Platz 3 folgt der Handel mit 2.780 Lehrlingen im Jahre 2023.

Sparten gesamt	Lehrlinge per 31.12.2023	Lehrlinge per 31.12.2022	Abw. zu 2022 in %
Gewerbe und Handwerk	9.681	9.836	-1,6%
Industrie	5.339	5.186	3,0%
Handel	2.780	2.879	-3,4%
Bank und Versicherung	279	251	11,2%
Transport und Verkehr	623	595	4,7%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.002	1.024	-2,1%
Information und Consulting	606	591	2,5%
Summe Lehrlinge d. gew. Wirtschaft	20.310	20.362	-0,3%
Sonstige Lehrberechtigte	1.913	1.919	-0,3%
§ 30 BAG, Überbetriebliche Lehrausbildung	13	14	-7,1%
§ 8b BAG Ausbildungseinrichtungen	256	313	-18,2%
§ 30b-Überbetriebliche Lehrausbildung AMS	75	135	-44,4%
Summe	22.567	22.743	-0,8%

Quelle: WKÖ

## Lehrlinge in den Bezirken – gesamt

Bezirk	Lehrlinge per 2023	Anteil in %	Abw. zu 2022 in %
Linz	4.197	18,6%	-0,3%
Vöcklabruck	2.091	9,3%	-0,1%
Linz - Land	1.932	8,6%	1,0%
Wels	1.523	6,7%	-1,6%
Gmunden	1.498	6,6%	-2,1%
Braunau am Inn	1.452	6,4%	-0,8%
Perg	1.093	4,8%	0,1%
Ried im Innkreis	1.070	4,7%	-4,1%
Wels - Land	982	4,4%	0,8%
Grieskirchen	931	4,1%	-0,2%
Kirchdorf an der Krems	870	3,9%	-3,2%
Schärding	863	3,8%	2,1%
Steyr	854	3,8%	-1,2%
Rohrbach	809	3,6%	0,5%
Freistadt	732	3,2%	0,8%
Urfahr - Umgebung	660	2,9%	-7,3%
Steyr - Land	623	2,8%	-2,7%
Eferding	387	1,7%	2,1%
Summe	22.567	100,0%	-0,8%

Quelle: WKÖ

Spitzenreiter ist Linz mit 18,6 Prozent aller öö. Lehrlinge, gefolgt von Vöcklabruck mit 9,3 Prozent und Linz - Land mit 8,6 Prozent. Bei den Bezirken gibt es aber durchwegs große Unterschiede bei der Entwicklung der Lehrlingszahlen.